



Ein Projekt von ikule e.V.
gefördert von SAP

Das Projekt

Ziele

Kultur ist kein abgeschlossenes und statisches Ganzes. Kultur ist dynamisch und wandelbar. Für dieses Verständnis möchte **ikule** (interkulturelles Lernen mit Ethnologie) e.V. sensibilisieren.

Auf spielerische Weise nähern wir uns dem komplexen und abstrakten Konstrukt „Kultur“ an. Das Entdecken des Eigenen und des Fremden steht hierbei im Vordergrund. Die Teilnehmer setzen sich vor allem mit ihrer ganz eigenen Lebenswelt auseinander und entdecken dadurch die unglaubliche Vielfalt von verschiedenen – den je eigenen - „Kulturen“. Durch gemeinsame Entscheidungsfindung und Problemlöse-Strategien versuchen wir, Gemeinsamkeiten und vielleicht sogar Universalien zu finden. Die Kinder lernen das gleichwertige (!) Nebeneinander unterschiedlicher Lebensweisen und –stile kennen und zu reflektieren.



Methoden

Eingebettet in das Detektiv-Setting, steht erforschendes und entdeckendes Lernen im Vordergrund. Die Teilnehmer werden mit Lupe und Notizbuch ausgestattet und begeben sich auf Forschung. Die Welt um uns herum wird genau beobachtet, wichtige Entdeckungen notiert und fotografiert. Methodisch lehnen wir uns schwerpunktmäßig an Elementen aus der Demokratiepädagogik und der Ethnologie an: Einheiten wie Fotosafari, Interviews mit Passanten oder teilnehmende Beobachtung lassen uns aus den schulischen Räumlichkeiten entfliehen. Rollenspiele und spielerische Einheiten fördern kooperatives Lernen.

Wie alles begann ...

September 2009

Bewerbung bei SAP citizenship
„regionales Engagement“.

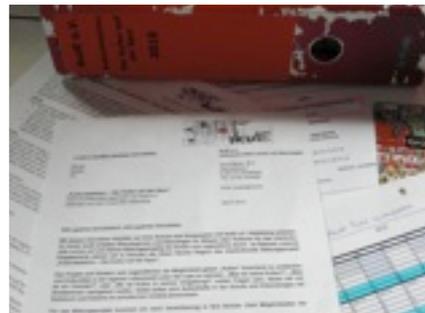
Dezember 2009

Zusage von SAP. Jetzt kann's
losgehen.

Die Planungsphase

Januar 2010

Anschreiben der Schulen in der
Metropolregion Rhein-Neckar.



Februar 2010

Konzeptionstreffen: inhaltliche
Planung der einzelnen Einheiten.
Beispielsweise:

- zum Thema Kultur: „Das Kulturbarometer“, Kultur-Bingo, unterschiedliche Begrüßungsformen auf der Welt, die Bedeutung meines Namens,
- zu interkultureller Kommunikation: „Bilder in meinem Kopf“, „Das Kulturkartenspiel“
- zu „Meine Welt- Deine Welt“: mentale Landkarten, Kulturportrait, räumliche Orientierung
- zum Forscherdasein: Fotosafari, Dokumentation, Interviews



Durchführung



März 2010

Kontaktaufnahme: Gespräche mit verschiedenen Schulen beginnen. Wir treffen uns mit interessierten Lehrkräften unterschiedlicher Schularten.

Wir entscheiden uns für Projekte an einer Grund- und Hauptschule, einer Gesamtschule sowie eines Gymnasiums und einer Förderschule.

Es finden Informationsgespräche mit Schulleitungen, Klassenlehrerinnen statt. Wir besuchen die interessierten Klassenstufen 4 bis 7 während des Unterrichts und werben für unsere AG.



Die Durchführungsform ist bedarfsorientiert angepasst. Aufgrund dessen entwickeln wir 2 Modelle:

MODELL 1

Das Projekt als wöchentliche AG an einem Nachmittag für 2 Unterrichtseinheiten. Die Teilnahme ist freiwillig.

MODELL 2

Das Projekt als kompakter Workshop in einem Zeitraum von 3 Projekttagen für je 6 Unterrichtseinheiten. Die

Modalitäten werden mit den zuständigen Lehrkräften abgesprochen.



Kulturdetektive - Der Kultur auf der Spur



Durchführungszeitraum **April bis Oktober 2010**

Heiligenbergschule Heidelberg:
in Form einer freiwilligen AG am
Nachmittag mit Teilnehmerinnen
und Teilnehmern aus den Klassen
4 und 5. Monate **März bis Juni**
2010.

Integrierte Gesamtschule
Mannheim-Herzogenried:
in Form von 5 Projekttagen mit
einer 6. Klasse. **Mai 2010.**

Helmholtz Gymnasium
Heidelberg:
in Form dreier Projekttagen,
Teilnehmerinnen und Teilnehmer
aus den Klassen 5 bis 8. **Juli 2010.**

Albert Schweitzer Schule
Viernheim:
in Form eines wöchentlichen
AG-Treffens im Rahmen des
Ganztagsunterrichts für
Teilnehmerinnen und Teilnehmer
aus den Klassen 5 und 6.
Monate **September und Oktober**
2010.



Eindrücke aus einzelnen Einheiten



Brainstorming „kulturelle Gegenstände“



Schülerinnen und Schüler basteln ihren eigenen Detektivausweis



Der persönliche Steckbrief ist schnell ausgefüllt

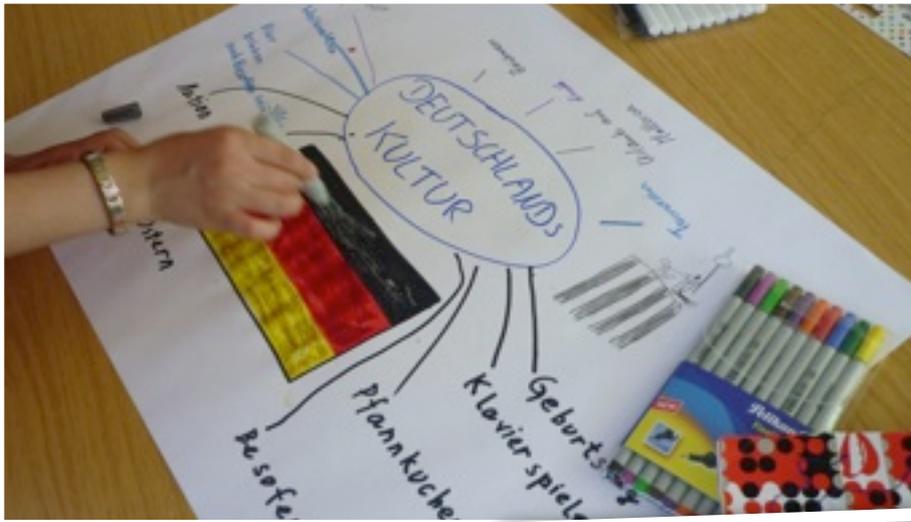
Kulturdetektive - Der Kultur auf der Spur

Wir basteln unsere
Detektiv-Notizbücher



Kulturdetektive - Der Kultur auf der Spur

Das Eigene



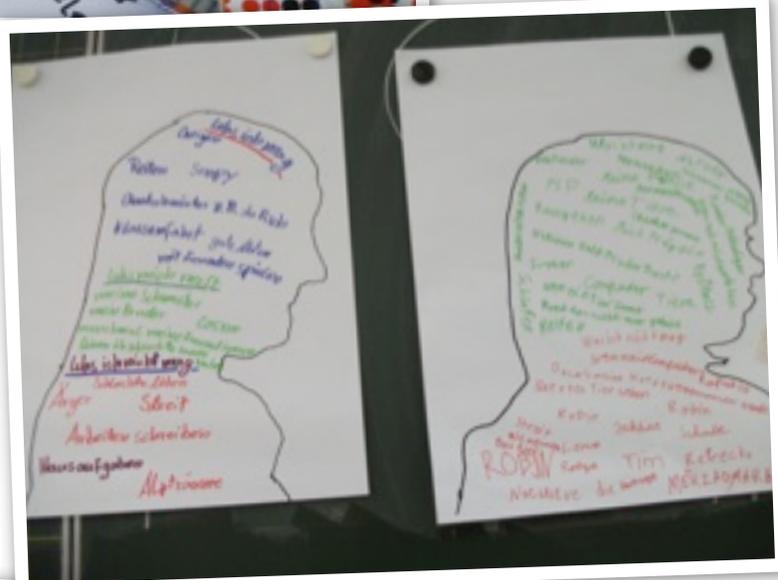
Ideen zur „deutschen“ Kultur
was sind Klischees? Was ist
daran wahr? Was bedeutet
„deutsch“ sein? Was bedeutet es
für mich?

Das persönliche Kulturprofil

was mache ich gern? Was nicht? Wie
lebe ich?

Danach vergleichen wir die Portraits
miteinander: gibt es Ähnlichkeiten?

Wo liegen Gemeinsamkeiten oder
Unterschiede? Sind wir alle gleich?



Lebenswelt-Collage

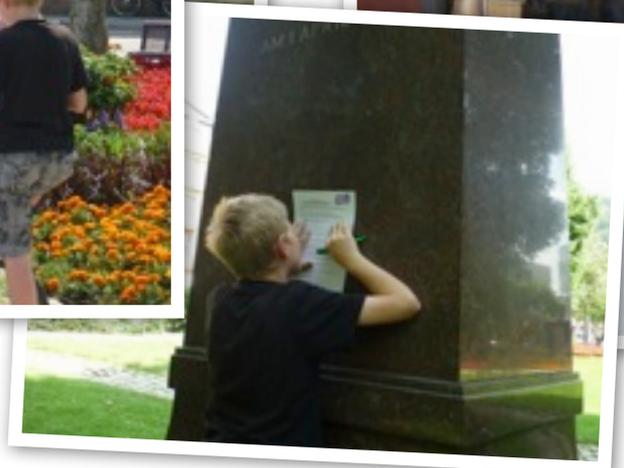
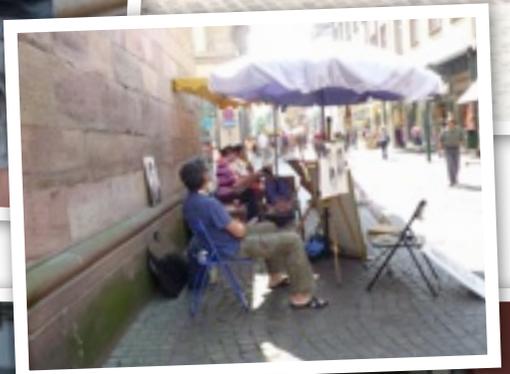
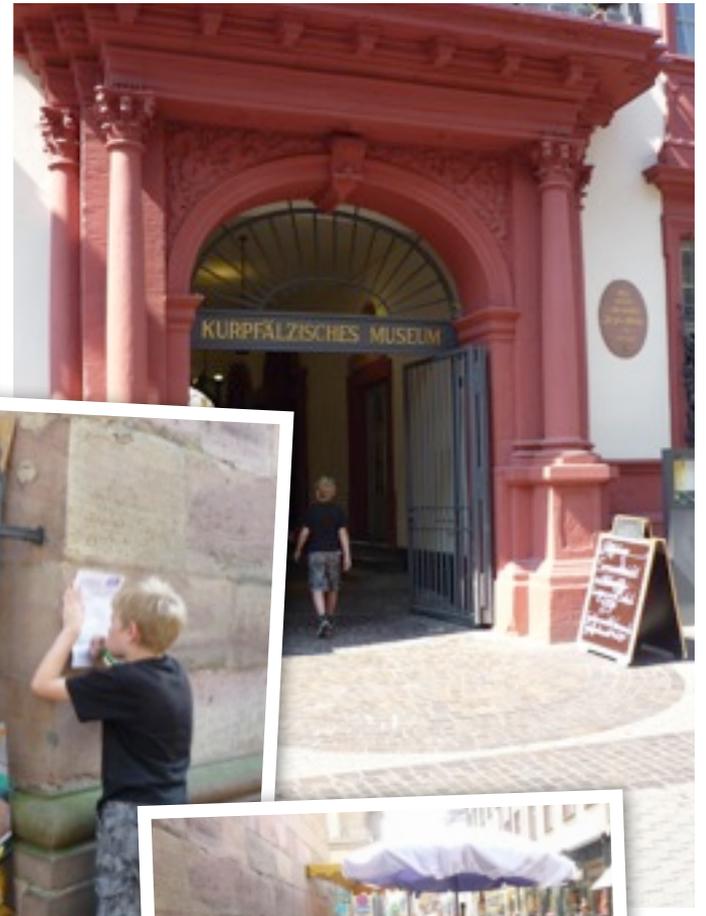
Gestaltung der Sicht auf den
eigenen Alltag - Darstellung der
individuellen Kultur in Bildern.



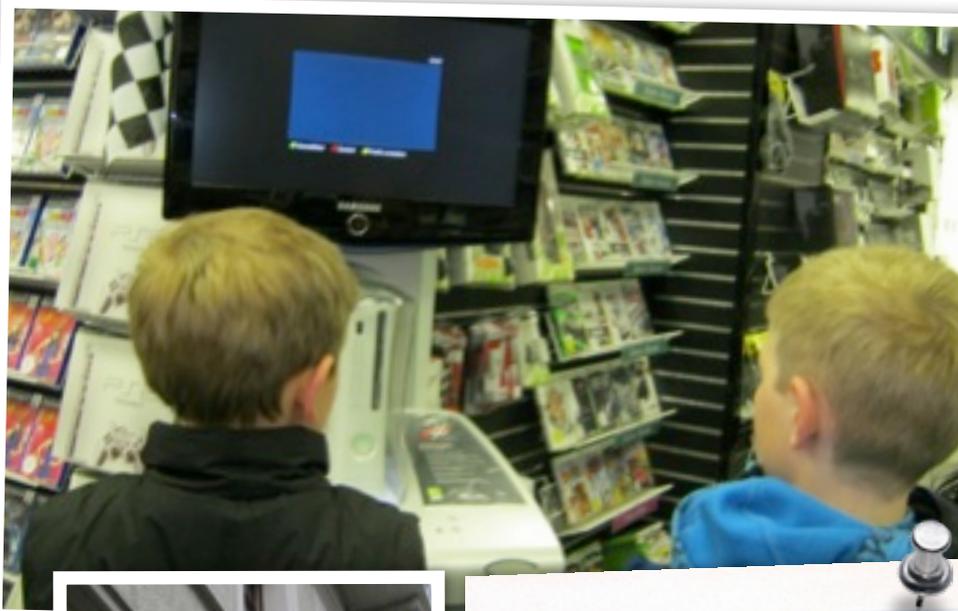
Kulturdetektive - Der Kultur auf der Spur

Die Kulturrallye

Erforschen der Welt um uns herum: wie gut kennst du deine Umwelt?!



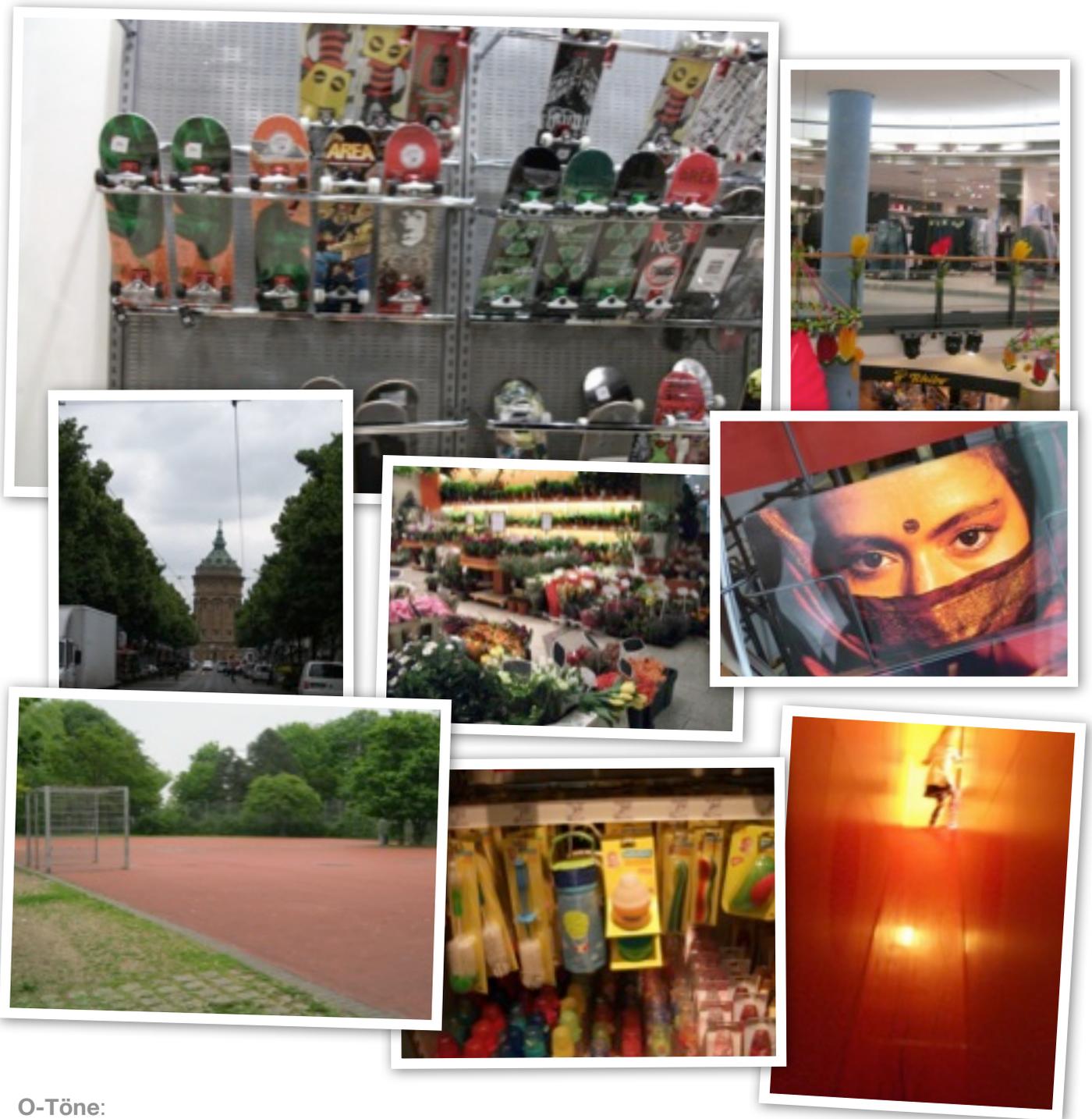
Kulturdetektive - Der Kultur auf der Spur



Lebenswelten
unserer Teilnehmer



Kulturdetektive - Der Kultur auf der Spur



O-Töne:

„Mir hat am besten gefallen, dass wir fotografieren durften.“ (Robin)

„Ich fand gut, dass wir viel draußen unterwegs waren. Immer im Klassenzimmer hocken, nervt.“ (Khaled)

„Die Leute auf der Straße zu interviewen hat Spaß gemacht.“ (Chiara)

„Wir haben viele lustige Spiele gespielt und ich habe jetzt gelernt, dass Kultur mehr ist als Museum und Kunst.“ (Alizee)

„Es war sehr abwechslungsreich. Die Rallye in der Stadt, wo wir Fragen rund um unsere Kultur und Heimat beantworten und Leute befragen mussten, fand ich gut. Wir haben dabei den Telefonjoker gar nicht gebraucht. Und zur Belohnung gab es sogar noch ein Eis!“ (Jonathan)

Kulturdetektive - Der Kultur auf der Spur

Wir bedanken uns herzlich bei SAP AG Global Communications für die großzügige Unterstützung und Möglichkeit, ein tolles Projekt umzusetzen. Alle Beteiligten erlebten eine spannende lehrreiche Zeit.



IMPRESSUM

ikule e.V.

Verein für interkulturelles Lernen mit Ethnologie
Vereinsregisternummer 3353

www.ikule.de

info@ikule.de

Anna Müller (1. Vorsitzende)
Steinzeitweg 1
69115 Heidelberg

Fotos

Alle Rechte vorbehalten

Wir bedanken uns bei
Heiligenbergschule Heidelberg
Integrierte Gesamtschule Mannheim-Herzogenried
Helmholtz Gymnasium Heidelberg
Albert Schweitzer Schule Viernheim

Herzlichen Dank an die Teilnehmenden für ihre ganz persönliche Sicht auf die Welt, die sie in Fotos für uns festgehalten haben.